

---

Vorsitzender: Hermann Holzfuß \* Gustav-Freytag-Str. 9 \* 35039 Marburg \* Tel.:0172-6731572 \* E-Mail: herhol@t-online.de  
Schriftführerin : Lea Eggerstedt \* Stiftstraße 40 \* 35037 Marburg \* 0173-6507783 \* E-Mail: lea-eggerstedt@gmx.net  
Bankverbindung: Sparkasse Marburg-Biedenkopf BLZ: 533 500 000 \* Konto: 1014095337

---

## **Rundbrief 01 / 11**

### **Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Vereinigung ehemaliger Oberrealschüler, Realgymnasiasten und Martin-Luther-Schüler.**

Liebe Mitglieder,

hiermit laden wir Euch zur diesjährigen Jahreshauptversammlung  
unserer Vereinigung herzlich ein. Sie findet in Marburg am

**Freitag, dem 08. April 2011**  
im **Restaurant Alter Ritter, Steinweg 44**  
um **20:00 Uhr** statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Jahresbericht des Vorsitzenden
4. Rechenschaftsbericht des Kassenwarts
5. Bericht der Kassenprüfung
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Jahresplanung 2011 / 2012
9. Verschiedenes

Weitere Punkte zur Tagesordnung können bis zum 1. April beim  
Vorstand eingereicht werden.

## Liebe Ehemalige,

unsere diesjährige Mitgliederversammlung steht vor der Tür, diesmal wieder turnusmäßig ohne Wahlen zum Vorstand. Da in der letzten Zeit immer wieder Kritik an der Arbeit des Vorstands geäußert wurde, diese zum Teil sogar in den Bereich persönlicher Diffamierung abgeglitten ist, ist diese Versammlung die Chance für die Mitglieder, sich zu äußern, in eine Diskussion mit dem Vorstand über seine Arbeit einzusteigen. Wir vom Vorstand stellen uns gern dieser Diskussion und hoffen deshalb auch auf eine rege Beteiligung.

Punkte, die es neben der Arbeit des Vorstands zu besprechen und zu entscheiden gibt, gibt es genügend. Leider haben sie sich im Verhältnis zu den Vorjahren nicht geändert. Sind wir noch auf dem richtigen Weg? Welche Forderungen und Erwartungen haben die Mitglieder an den Vorstand und an die Vereinigung? Welche Veranstaltungen wollen die Mitglieder und an welchen wollen sie wirklich teilnehmen? Im Einzelnen heißt das, wie geht es mit dem Stammtisch der Ehemaligen weiter? Wer will noch eine Kanutour?

Wollen wir eine Herbstfahrt, wohin soll sie gehen und wer bereitet sie vor? Bleibt es beim traditionellen Weihnachtsbaumschlagen, das seit 2009 am neuen Ort oberhalb von Sterzhausen durchgeführt wird.

Es gibt also genügend Themen, über die es sich zu diskutieren lohnt und bei denen wir um eine rege Beteiligung bitten. Denn nur, wenn der Vorstand weiß, was die Mitglieder wollen, kann er auch in ihrem Sinne agieren.

## Ein neuer Steg

Generationen von Schülern haben sich auf ihrem Weg zum und vom Sommerbad mit und ohne Fahrrad über ihn hinweg gequält. Wer mit dem Fahrrad unterwegs war, hat immer gehofft, dass ihm niemand entgegengekommen ist, denn für zwei Fahrräder reichte der Platz nicht – der Hirsefeldsteg. Manchen war er eher unter dem Namen „schwarzer Steg“ geläufig. Er führte von dem Gebiet „Auf der Weide“ hinter der Jägerkaserne über die Lahn zur Jugendherberge und zum Stadion der Universität.



Der neue Steg mit Blick auf das Schloss

Jetzt wurde der alte Steg durch einen neuen ersetzt. Der alte Steg wurde im Jahr 1913 auf Grund einer privaten Stifterinitiative gebaut. Kurze später wurde er samt Unterhaltslast der Stadt übereignet. Für seinen neuen Besitzer wurde er durch ständige steigende Unterhalts- und Teilerneuerungsarbeiten zu einem Mark und später Euro-Grab. Dazu kam, dass er dem zunehmenden „Verkehrsaufkommen“ nicht mehr gerecht wurde. Nach mehr als zehnjährigem Überlegen und Planen wurde im Jahr 2009 mit dem Bau eines neuen Stegs parallel zum alten begonnen. Zwar wurde eine Bürgerinitiative zum Erhalt des alten

Stegs ins Leben gerufen, die sich auch lautstark in der Stadt Gehör verschafft hat. Sie hat sogar mehr als 2500 Unterschriften für den Erhalt gesammelt. Die Argumente haben aber nicht überzeugt und die Initiative hatte letztlich keinen Erfolg – Gott sei Dank.



Er ähnelt dem alten, nur hat er andere Dimensionen

Bei der Konstruktion und beim Bau sollte eine ästhetische und funktionale Lösung gefunden werden, deren Optik sich am alten Steg orientiert. Der neue Querschnitt für die Verkehrsfläche ist mit 3,50 Meter angelegt, die alte lang bei 1 Meter. Jetzt kann man auch einfach einmal auf ihm verweilen und das Panorama in Blickrichtung Wehr genießen, ohne gleich zum Verkehrshindernis zu werden.

## Herbstfahrt 2010

Am 2. Oktober 2010 fand unsere Herbstfahrt statt. Ziel waren die Saalburg bei Bad Homburg und der Hessenpark bei Neuanspach im Taunus. Die Fahrt stand zunächst unter keinem guten Stern, denn die Wetterlage verhieß nichts Gutes. Es regnete in Strömen, so dass einige Angemeldete es vorgezogen hatten, lieber in den warmen eigenen 4 Wänden zu



Fototermin zwischen Saalburg und Hessenpark

bleiben. Das Häuflein der Aufrechten bestieg den Bus und ließ sich die gute Stimmung nicht verderben. Die Besichtigung der Saalburg musste dann auch unter Regenschirmen begonnen werden. Aber schon beim Abmarsch in Richtung Hessenpark konnten die Schirme verstaut werden. Nach einer Wanderung entlang des Limeskamms durch die Taunuswälder erreichten wir den Hessenpark und kehrten im Landgasthof zur wohlverdienten Mittagspause ein. Nachmittags wurden wir fachkundig durch einen Teil des Parks geführt und lernten einiges über

unterschiedliche Haustypen in Mittel- und Oberhessen. Auf der Rückfahrt, die wieder wie in den letzten Jahren üblich unter lautstarkem Mitsingen von deutschen Schlagern ablief, wurde zwar bedauert, dass so wenige Mitstreiter dieses Mal den Weg zur



Schule damals

gemeinsamen Herbstfahrt gefunden haben. Das „Fähnlein der Aufrechten“ hat sich aber versprochen, im nächsten Jahr wieder zusammen zu kommen und vorher für eine höhere Beteiligung im Freundes und Bekanntenkreis zu werben. Denn diejenigen, die zusammen unterwegs waren, haben den Tag genossen.

### Klassentreffen der Klasse A Abiturjahrgang 1951 – ein Bericht von unserem Mitglied Karlheinz Schade

Zehn Jahre sind vergangen, seit wir uns das letzte Mal gesehen haben. Am Samstag, dem 12. März 2011 trafen sich fünf ehemalige Schüler der Martin-Luther-Schule mit ihren Ehefrauen zur Erinnerung an das Abitur vor 60 Jahren in Marburg. Sie gehörten 1951 zur Klasse A mit ihrem Klassenlehrer Dr. Walter Arend, der gleichzeitig Latein, Geschichte und Turnen unterrichtete. Die Klasse bestand aus 21 Schülern, von denen leider neun Klassenkameraden verstorben sind und das Schicksal von zwei weiteren Mitschülern



v.l.n.r. Schulleiter J.-U. Pfeiffer, Dr. Horst Daum, Karlheinz Schade, Dr. Hans Emde, Wolfgang Wisker

uns nicht bekannt ist. Leider mussten 5 Freunde wegen Unpässlichkeiten ihre Teilnahme für diesen Tag absagen.

Am Samstagvormittag trafen wir uns um 10.00 Uhr am Hauptportal der Schule und wurden von Herrn Oberstudiendirektor Pfeiffer und dem Vertreter der „Vereinigung der Ehemaligen“, Herrn Holzfuß, empfangen. Bei einem Glas Sekt in der Bibliothek gaben uns die beiden Herren einen Einblick in das Marburger Schulwesen und die umfangreichen Angebote, die den Schülern heute zur Verfügung stehen. Von solchen Angeboten und Möglichkeiten konnten wir in unserer Schulzeit, unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg, nur träumen. Nach einem Blick in unseren ehemaligen Klassenraum besichtigten wir noch den Neubau auf dem Gelände der Stadthalle, der bei uns einen guten Eindruck hinterließ. Wir danken den beiden Herren für die guten Gespräche und die Zeit, die sie uns geopfert haben.

Nachmittags sahen wir uns auf dem historischen Marktplatz wieder und setzten unsere Gespräche bei Kaffee und Kuchen im Cafe Vetter fort.

Bei einem Abendessen im „Alten Ritter“ in der Nähe der Elisabethkirche wurden alte Erinnerungen an unsere Schulzeit und unsere Lehrer wieder wach. Bei fröhlichen Gesprächen verging der Abend wie im Fluge, es war schon Mitternacht als wir auseinander gingen.



## Weihnachtsbaumschlagen 2010

Es war ja ein Traumwinter. Schon im November durften die Hausbesitzer vor ihren Häusern so viel



Schnee, wohin man schaut.... und dann wollen da oben hin

Schnee schieben wie schon lange nicht mehr. Das Weihnachtsbaumschlagen war für den 18. Dezember angesetzt und wie bestellt hat es in der Nacht zuvor noch einmal ausgiebig geschneit. In einem letzten Abstimmungsgespräch hat der zuständige



Winterpicknick unter einem Naturdenkmal – einer alten Eiche mit einem Umfang von mehr als 7 m. Das Alter ist nicht bekannt

Revierförster, Herr Jörg Reindel, darauf hingewiesen, dass es auf Grund der Schneefälle schwierig sein könnte, den alten, „neuen“ Platz mit dem Auto zu erreichen. Er schlug vor, das Biwak neben dem Forsthaus aufzuschlagen und auf Schusters Rappen zum Baumschlagen aufzubrechen. Es war wie damals in der Schule. Gute Ratschläge sind dazu da, in den Wind geschlagen zu werden. Zwei Unerschrockene

### Verschiedenes:

Nach den Sommerferien 2011 startet die Schule mit einem neuen Schulleiter. Oberstudiendirektor Jürgen-Udo Pfeiffer geht nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand. Er wird im Rahmen einer Feierstunde am 20. Juni verabschiedet werden. Im Gegensatz zu früheren Gepflogenheiten bleibt die Stelle nicht vorübergehend vakant, sondern wird sofort wieder besetzt. Nachfolger wird Herr Karl Goecke, der gegenwärtig stellvertretender Schulleiter der Elisabethschule ist.

Immer wieder verlieren wir Kontakt zu einigen Mitgliedern, weil sie umziehen oder eine neue Mailadresse bekommen und leider in der Hektik des Augenblicks vergessen, uns über diese Veränderung zu informieren. Das gleiche gilt auch immer mal wieder für Veränderungen der Kontoverbindung. Sollte das Ihnen selbst passiert sein oder sollten Sie von jemandem erfahren, dem das passiert ist, teilen Sie es uns doch bitte mit. Vielen Dank



Kleine Männer, kleine Bäume.....

oder besser gesagt Leichtsinne versuchten es trotz Warnung. Sie blieben auf halber Strecke stecken und rutschten beim Zurückfahren unkontrolliert in den Graben. Es ging weder vor noch zurück. Gott sei Dank waren Waldarbeiter im Wald bei der Arbeit, die einen Traktor mit Seilwinde hatte. Der Förster telefonierte und die Hilfe rückte an. Einer nach dem anderen wurde aus seiner misslichen Lage befreit. Jetzt wurde deutlich vorsichtiger zurückgesetzt. Mit leichter Verspätung konnte dann auch das gewohnt Winterbiwak mit Grillwürstchen, heißem Apfelwein, heißem Kirschwein, heißem Orangensaft



..... große Männer, große Bäume.

und heißem Kakao aufgeschlagen werden. Und ab ging es in den Wald. Mit reicher „Beute“ kehrten die Teilnehmer zum Lager zurück. Nach getaner Arbeit und viel Spaß am Grill und an den Thermoskannen waren sich alle Beteiligten darin einig, dass das Weihnachtsbaumschlagen 2010 aus unterschiedlichen Gründen ein ganz besonderes war.